

AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2008 – Nr. 19

Ausgegeben: Dresden, am 17. Oktober 2008

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

II. Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Verordnung über die Zahlung eines Entgeltes für Vertretungsdienste und für die kirchenmusikalische Ausbildung mit Leistungsprobe (D)
Vom 9. September 2008 A 146

Herbsttagung 2008 der 26. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Vom 23. September 2008 A 147

Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Vom 23. September 2008 A 147

III. Mitteilungen

Abkündigung für die Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens für die Arbeit der Diakonie vom 14. bis 23. November 2008 A 147

Erlöschen des Kirchengemeindeverbandes Glauchau (i. L.) A 147

Theologisches Studienseminar der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands in Pullach – Jahresprogramm 2009 A 148

Bibelwoche und Bibelsonntag 2008/2009 A 151

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen A 152

2. Kantorenstellen

4. Gemeindepädagogenstellen A 153

6. Studienleiter/Studienleiterin für religionspädagogische Arbeit in Kindergärten und Projektarbeit im Elementarbereich A 154

7. Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin A 155

VI. Hinweise

Kommunen für Freiheit und Demokratie – ein Handlungsleitfaden für wehrhaften Umgang mit Extremisten A 155

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2009 A 155

Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern A 156

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

A. BEKANNTMACHUNGEN**II.****Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen****Verordnung****über die Zahlung eines Entgeltes für Vertretungsdienste und für die kirchenmusikalische Ausbildung mit Leistungsprobe (D)****Vom 9. September 2008**

Reg.-Nr. 6021 (2) 139

I.

Als Entgelt für kirchenmusikalischen und gemeindepädagogischen Vertretungsdienst werden folgende Sätze festgelegt:

1. Kirchenmusikalische Vertretungen

Das Vertretungsentgelt richtet sich nach dem Ausbildungsabschluss des Vertreters.

Nr.	Art der Vertretung	Vertretung durch Vertreter mit A-Abschluss in €	Vertretung durch Vertreter mit B-Abschluss in €	Vertretung durch Vertreter mit C-Abschluss in €	Vertretung durch Vertreter mit D-Abschluss in €	Vertretung durch Vertreter ohne Abschluss in €
1.1	Gottesdienste in einfacher Form	32,00	27,00	22,00	20,00	17,00
1.2	Gottesdienste in erweiterter Form (Abendmahl, Taufe, Trauung, Einsegnung) oder umfangreicher Kirchenmusik (Chor, Kurrende, Instrumentalgruppe)	40,00	34,00	28,00	25,00	21,00
1.3	Kasualien	24,00	20,00	17,00	15,00	13,00
1.4	Chor und Kurrendeprobe je volle Stunde	32,00	27,00	22,00	20,00	17,00

2. Gemeindepädagogische Vertretungen

Das Vertretungsentgelt richtet sich nach dem Ausbildungsabschluss des Vertreters.

	in €
bei Fachhochschulabschluss je volle Stunde	27,00
bei Fachschulabschluss je volle Stunde	25,00
bei abgeschlossener C-Ausbildung je volle Stunde	22,00
ohne Ausbildungsabschluss je volle Stunde	17,00

3. Hinweise

Vorbereitungszeiten sind in den Entgeltsätzen inbegriffen. Für die kirchlichen Anstellungsträger bilden die unter den Ziffern 1. und 2. genannten Vertretungsentgelte die genehmigungsfähige Höchstgrenze für zu vereinbarende Honorare und zugleich die Vertretungsvergütung für zur Vertretung verpflichtete Mitarbeiter. Auf die Regelung Nr. 7 – Ordnung für die Vertretung im Verkündigungsdienst - vom 25. November 1993 (ABl. 1994 S. A 22) in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere zur Vertretungspflicht ohne Entgeltzahlung, und die Verordnung über die Mitteilung entgeltlicher Tätigkeiten an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle – Tätigkeitsmitteilungsverordnung – vom 25. Oktober 1994 (ABl. S. A 258) sowie die hierzu gegebenen Hinweise zur Erfassung von Tätigkeiten, für die ein Entgelt vergütet wird, in der jeweiligen Fassung (letzte Fassung vom 4. September 2008, ABl. S. A 131) wird verwiesen.

II.

Als Entgelt für die kirchenmusikalische Ausbildung mit Leistungsprobe (D) wird folgender Satz festgelegt:

	in €
Einzelunterricht und Gruppenunterricht je volle Stunde	20,00

III.

Die Verordnung tritt am 1. November 2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Zahlung eines Entgeltes für Vertretungsdienste und für die Hilfskirchenmusikerausbildung vom 26. Juni 2001 außer Kraft.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens

Hofmann

Herbsttagung 2008 der 26. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Vom 23. September 2008

Reg.-Nr. 1212

und am Drittletzten Sonntag des Kirchenjahres

Die 26. Landessynode unserer Landeskirche tritt zu ihrer diesjährigen Herbsttagung in der Zeit von Freitag, dem 14. November 2008 bis Montag, dem 17. November 2008 im Haus der Kirche – Dreikönigskirche Dresden zusammen.

9. November 2008

in allen Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens im Allgemeinen Kirchengebet fürbittend zu gedenken.

Dieser Tagung der Landessynode ist am 24. Sonntag nach Trinitatis

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens

Hofmann

2. November 2008

Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Vom 23. September 2008

Reg.-Nr. 40142 (25) 2501

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens führt in ihrem Bereich eine Haus- und Straßensammlung für diakonische Zwecke in der Zeit vom

(SächsGVBl. S. 1253; ABl. S. A 94) in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales erfolgt. Der Termin wurde in den Sammlungskalender für landesweite Sammlungen aufgenommen.

14. bis 23. November 2008

Die für die Durchführung der Sammlung erforderlichen Materialien und Hinweise gehen den Pfarrämtern über die Superintendenturen zu.

durch.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens

Die Festlegung des Sammlungstermins ist gemäß Artikel 18 Abs. 2 des Evangelischen Kirchenvertrages Sachsen vom 24. Mai 1994

Hofmann

III. Mitteilungen

Abkündigung

für die Haus- und Straßensammlung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens für die Arbeit der Diakonie vom 14. bis 23. November 2008

Reg.-Nr. 40142 (25) 2501

Herr R. ist von Geburt an querschnittsgelähmt. Ein Leben ohne fremde Hilfe und Unterstützung ist nicht möglich. Er ist auf Begleitung und Beratung angewiesen.

Behindert. Und mitten im Leben. Unter diesem Leitgedanken wird für die Behindertenberatung der Diakonie in der Haus- und Straßensammlung vom 14. bis 23. November 2008 gesammelt.

Zur Umsetzung stehen im Diakonischen Werk Sachsen in 30 Beratungsstellen 41 Mitarbeitende zur Verfügung. Mit einem hohen Maß an Sachkompetenz, Einfühlungsvermögen und Engagement begleiten sie die Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und sonstige Kontakt- und Bezugspersonen.

Bitte unterstützen Sie durch Ihren Einsatz als Sammlerin und Sammler oder durch eine Spende diese Arbeit.

Vielen Dank!

Erlöschen des Kirchgemeindeverbandes Glauchau (i. L.)

Reg.-Nr. 52-Glauchau 1/236

Nachdem der Ev.-Luth. Kirchgemeindeverband Glauchau (i. L.) die Liquidation am 10.09.2008 abgeschlossen hat, ist der Ev.-Luth. Kirchgemeindeverband Glauchau erloschen.

Dresden, den 22. September 2008

Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Hofmann
Präsident

Theologisches Studienseminar der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands in Pullach Jahresprogramm 2009

Reg.-Nr. 610 906

Die Vereinigte Evangelisch Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) unterhält in Pullach bei München das Theologische Studienseminar. Dort finden Studienkurse für Pfarrer und Pfarrerrinnen und Personen in kirchenleitender Verantwortung statt. Einzelne Kurse wenden sich darüber hinaus an historisch und theologisch interessierte (Kurs 362) oder im interreligiösen Dialog engagierte (Kurs 371) Gemeindeglieder, Prädikanten (Kurs 358), Kirchvorsteher (Kurs 368), Diakone, Gemeindepädagogen, Lehrer und Juristen. In den Kursen begegnen sich Teilnehmende aus den Gliedkirchen der VELKD und aus anderen Kirchen der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD).

Die detaillierten Programme der Studienkurse finden Sie auf der Homepage des Studienseminars unter www.velkd.de/pullach – oder direkt beim Theologischen Studienseminar der VELKD in Pullach.

Wenn Sie an einem Studienkurs teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte auf dem Dienstweg über das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens beim Amt der VELKD an.

Teilnehmende aus den Gliedkirchen der VELKD zahlen einen Beitrag für Unterkunft, Verpflegung und Organisation von 10 € pro Tag, die weiteren Kurskosten trägt die VELKD.

Die Veranstaltungen im Theologischen Studienseminar der VELKD in Pullach sind anerkannte Fortbildungsmaßnahmen im Sinne der Fortbildungsverordnung vom 18. April 2000 (ABl. S. A 64–A 65) in der jeweils geltenden Fassung. Betreffs Fahrtkosten beachten Sie bitte den Hinweis im ABl. 2005 S. A 6.

In Zeiten zwischen den hier angezeigten Kursen können Gastkurse aus dem kirchlichen Bereich, z. B. mehrtägige Pfarrkonvente aufgenommen werden. Freie Termine erfragen Sie bitte bei Frau Mertens im Sekretariat. Für Gastkurse gilt der Tagessatz von 41 € pro Person (aus Kirchen im Osten Deutschlands: 33 €). Einzelgäste können auf Anfrage im Einzelzimmer (32 € pro Tag) oder im Doppelzimmer (48 € pro Tag) unterkommen. Zudem steht eine Ferienwohnung zur Verfügung. Während laufender Kurse ist es möglich, nach Voranmeldung auch an den Mahlzeiten im Haus teilzunehmen.

Anfragen wegen Reservierung für Gruppen und Einzelgäste richten Sie bitte an das Sekretariat: Telefon (0 89) 7 44 85 29-0, Telefax (0 89) 7 44 85 29-6, E-Mail info@velkd-pullach.de.

356. Studienkurs (Mo., 12.01. – Fr., 23.01.09): Neu in einem kirchlichen Leitungsamt (Dekanat, Superintendentur, Kirchenkreis etc.) – Grundlagen, Selbstverständnis, Rollenfindung, praktische Tipps

Allem Anfang wohnt ein Zauber inne – aber er verunsichert auch. Dieser Einführungskurs für neu gewählte/berufene Personen der mittleren Kirchenleitungsebene will zur Rollensicherheit beitragen durch:

- kollegialen Austausch: „Mir geht es ähnlich wie Dir“,
- theologische Grundlagenarbeit: „Mir war gar nicht klar, wie elementar und spannend die CA für meinen Dienst sein kann“,
- Erfahrungsberichte aus der kirchlichen Praxis mit praktischen Tipps: „Was muss ich machen, wenn...“.

Der Kurs ist bewusst auf zwei Wochen angelegt, weil prozessorientiertes Lernen und Erfahren im Vordergrund stehen. Das erfordert Zeit und Muße. Daher wird neben der Kursarbeit auch Zeit zum Ausspannen und Atemholen bestehen. Exkursionen nach München (z. B. jüdische Gemeinde, Museumsbesuch) sowie ein Ausflug nach Salzburg bereichern das Kursprogramm.

Hinweis: Vom 8. bis 13. November 2009 findet ein zweiter Kursteil (372. Studienkurs) mit einem eigenem Themenschwerpunkt statt: „Die Visitation als Leitungsaufgabe“.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerrinnen, die mit der (u. U. auch nur übergangsweisen) Leitung eines Dekanats, einer Superintendentur, Kirchenkreises oder Propstei betraut bzw. in das Amt berufen sind und darauf zugehen.

Leitung: Rektor Dr. Günter Wasserberg und Dekan Dr. Martin Lückhoff, Langenselbold (EKKW)

357. Studienkurs (Mo., 26.01. – Fr., 06.02.09):

„Der Geist hilft unserer Schwachheit auf.“ Gottes Gegenwart im Geist – spirituell erfahren und theologisch bedenken

Gott ist Geist – was bedeutet dies für den persönlichen Glauben, für das Gottesbild, für das Gespräch mit Menschen, die keine Christen sind? Worin zeigt sich die Geistesgegenwart Gottes heute? Wir erkunden die Geiststruktur Gottes und die Geistgewirktheit des Glaubens. Dazu orientieren wir uns in der Spiritualität und Theologie unserer orthodoxen Schwestern und Brüder und nehmen aktuelle systematisch-theologische Ansätze zur Pneumatologie wahr. Was beseelt uns geistlich? Wie sind die Geister zu scheiden? Welche Geistesgaben dienen der Erbauung? Wir meditieren in der Form des Herzensgebetes und spüren dem Geist Gottes mit Körperübungen, Singen und Gehen nach. In diesem Kurs werden wir im Gespräch mit Vertretern der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München sein.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerrinnen

Leitung.: Irmgard Lenk, Gestalttherapeutin DVG, Meditationslehrerin und Kontemplationsbegleiterin Via Cordis; Wolfgang Lenk, Pastor i. R., Meditations- und Kontemplationslehrer Via Cordis; Studienleiter Dr. Matthias Rein, u. a. mit Prof. Dr. Athanasios Vletsis, Institut für Orthodoxe Theologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

358. Studienkurs (Mo., 16.02. – Fr., 27.02.09):

„So erbarmt sich Gott nun, wessen er will, und verstockt, wem er will“ (Röm 9, 18) – Verstockung, ein Leitmotiv christlicher Lehre und Verkündigung?

Ein Grundmotiv neutestamentlichen Denkens über das Verhältnis zu Israel ist die „Verstockung“. So wurde damals die zumeist ablehnende Haltung großer Teile Israels gegenüber der christlichen Heilbotschaft verstanden und eingeordnet. Aus heutiger Sicht muss eine solche Betrachtungsweise bedrücken, aber sie beeinflusst auch weiterhin die christliche Verkündigungspraxis, da und sofern diese ihren Ausgangspunkt im Neuen Testament nimmt. Wie kann, wie sollte ein angemessener Umgang mit dieser komplexen Thematik aussehen, der sowohl dem christlichem Selbstverständnis wie auch den Erfordernissen des christlich-jüdischen Dialogs gerecht zu werden bestrebt ist?

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, Prädikanten und Prädikantinnen

Leitung: Rektor Dr. Günter Wasserberg, u. a. mit Prof. Dr. Spiekermann, Göttingen; Prof. Dr. Reiner Feldmeier, Göttingen; Prof. Dr. Christiane Tietz, Mainz sowie Dr. Alexander Deeg, Erlangen

**359. Studienkurs (Mo., 02.03. – Fr., 13.03.09):
Missionarisch wirken in der (post-)säkularen Gesellschaft**

In Medien, Kunst und Philosophie wird zurzeit viel über Religion und Gott gesprochen. Zugleich vermitteln immer weniger Familien Grundlagen religiöser Erziehung und Bildung, stößt öffentliche Rede von Gott auf Ablehnung, verlieren die großen Kirchen Mitglieder. Schreitet die Säkularisation der Gesellschaft voran? Welche religiösen Inhalte und Formen finden Akzeptanz? Was leistet die Kategorie „Säkularisierung“ zur Beschreibung gesellschaftlicher Entwicklungen in Deutschland und Europa? Wir suchen alte und neue Orte der Säkularisierung in München auf und nehmen empirische Aspekte in den Blick. Welche existentiellen Fragen bewegen Menschen in der (post-)säkularen Welt? Wie beziehen sich kirchliche Angebote auf das Wertesystem und das Leben der Menschen? Wie kann Evangeliumsverkündigung zeitgemäß, einladend und überzeugend gelingen? Wir reflektieren religionssoziologische und theologisch-hermeneutische Grundlagen kirchlicher Arbeit, lassen uns geistlich ermutigen und praktisch-konzeptionell anregen für unser missionarisches Wirken in der (post-)säkularen Gesellschaft.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen

Leitung: Studienleiter Dr. Matthias Rein in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Detlef Pollack, Universität Viadrina Frankfurt/Oder und Prof. Dr. Christiane Tietz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**360. Studienkurs (Fr., 13.03. – Fr., 20.03.09):
Von der Lust und der Last, ein Kirchenjahr lang Evangelientexte zu predigen – Exegetisch-homiletischer Kurs zur Perikopenreihe I**

Orientiert an der Perikopenreihe I werden in diesem Studienkurs Evangeliumstexte exegetisch wie homiletisch für die Predigtpraxis neu erschlossen. Zugrunde gelegt werden aktuelle exegetische Zugänge, welche die Evangelien als Erzählungen lesen (sog. „narrative criticism“). Das verändert die Perspektive insofern, als die traditionell als „Perikopen“ erscheinenden Predigttexte nicht für sich allein interpretiert, sondern jeweils kontextuell in den Gesamtaufriß der Theologie der vier Evangelien eingeordnet werden. Was bedeutet dies für deren homiletische Umsetzung? Könnte der Ansatz zur narrativen Evangelienauslegung auch zu einer „narrativen Homiletik“ führen? Eigene Schreibversuche an anstehenden Predigtperikopen runden das Kursangebot praxisnah ab.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen sowie weitere Personen im Verkündigungsdienst

Leitung: Rektor Dr. Wasserberg mit Prof. Dr. Jens Schröter, Leipzig und Frau Professorin Dr. Birgit Weyel, Tübingen

**362. Studienkurs (So., 26.04. – Fr., 01.05.09):
„Woher wir kommen – wer wir sind!“ – der Weg der evangelischen Kirche in Ost- und Westdeutschland von 1989 bis 2009**

Auch 20 Jahre nach dem Mauerfall unterscheiden sich Lebensstile und Weltansichten Konfessionsloser und Evangelischer in Ost und

West. Bei den ostdeutschen Evangelischen scheint kirchliches und christliches Selbstverständnis deutlicher ausgeprägt als bei Westdeutschen. Wie sind die Religions- und Kirchenkulturen in Ost und West zu charakterisieren? Was kennzeichnet den Weg der evangelischen Kirchen in Ost und West seit 1989? Was haben ostdeutsche und westdeutsche Kirchen in die gesamtdeutsche Kirche eingebracht? Wir befragen die eigenen Biographien, Akteure aus der Zeit des Mauerfalls und Gestalter des Weges der Kirchen in Ost und West. Kirchengeschichtliche, kulturenthropologische sowie ekklesiologische Perspektiven kommen in den Blick. Der Kurs dient der Vorbereitung von Veranstaltungen in Gemeinde, Kommune und darüber hinaus zum 20. Jahrestag des Mauerfalls am 09.11.1989.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, historisch und theologisch Interessierte

Leitung: Dr. Matthias Rein in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Wolf Krötke, Berlin

**363. Studienkurs (Mo., 25.05. – Sa., 30.05.09):
Studienkurs zu Fragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts**

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands führt alle drei Jahre einen Studienkurs zu Fragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts durch. Den Kursteilnehmern sollen die Grundlagen des Kirchen- und Staatskirchenrechts nahe gebracht werden. Daneben findet eine theologische Begleitvorlesung über ausgewählte Schwerpunkte der Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften statt. Der Kurs richtet sich an Kirchenjuristen und Kirchenjuristinnen in den ersten Amtsjahren sowie an interessierte Kirchenjuristen und Kirchenjuristinnen, die Kenntnisse des Kirchen- und Staatskirchenrechts auffrischen wollen. Neben den Kirchenjuristen und Kirchenjuristinnen werden auch die für kirchliche Angelegenheiten zuständigen Juristen und Juristinnen in den jeweiligen Ministerien des Bundes und der Länder zu dieser Veranstaltung eingeladen. Die wissenschaftliche Leitung dieses Studienkurses obliegt dem Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland, Herrn Professor Dr. Hans Michael Heinig.

Zielgruppe: Kirchenjuristen und Kirchenjuristinnen sowie Juristen und Juristinnen aus den zuständigen Referaten in den jeweiligen Ministerien des Bundes und der Länder

Leitung: Professor Dr. Hans Michael Heinig, Göttingen mit OKR Christian Frehrking, Amt der VELKD, Hannover

**364. Studienkurs (Do., 11.06. – So., 14.06.09):
Mitglied in der neuen VELKD-Generalsynode – Aufgaben, Grundlagen, Orientierung**

Zum ersten Mal werden ab 2009 die neu gewählten bzw. berufenen VELKD-Synodalen zugleich Mitglied der EKD-Synode sein. Umso naheliegender ist es, sich über die Aufgaben und das Selbstverständnis als Mitglied der Generalsynode der VELKD Klarheit zu verschaffen. Geplant sind Referate zu Fragen lutherischer Identität sowie Beiträge zur Struktur und Rechtsform der VELKD und ihrer Organe nebst deren Vernetzung im Lutherischen Weltbund (LWB). Hierzu wollen wir Gäste aus anderen lutherischen Kirchen einladen. Dieser Einführungskurs wird in enger Abstimmung mit dem Präsidium der Generalsynode und dem Amt der VELKD durchgeführt.

Zielgruppe: Mitglieder der neuen Generalsynode der VELKD

Leitung: Rektor Dr. Günter Wasserberg mit Vizepräsident Dr. Friedrich Hauschildt, Amt der VELKD, Hannover

365. Studienkurs (Mo., 29.06. – Fr., 10.07.09):**„... aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an.“ Pastorale Existenz zwischen Zorn und Scham vor dem Hintergrund großer Umbrüche**

„Geistliche Profilierung, good practise, Stärken stärken, Aufbruchstimmung“ – aktuelle Strategiepapiere sehen Defizite bei Pfarrern und Pfarrerinnen und fordern Umdenken. Wie höre ich diese Forderungen als Pfarrer bzw. Pfarrerin? Manches gelingt, stößt auf Resonanz, macht stolz. Manches misslingt trotz großen Aufwandes. In der Nachbarschaft aber feiert man große Erfolge. Kains Zorn über das angenommene Opfer seines Bruders kommt in den Blick. Die Diskrepanz zwischen eigenen Vorstellungen und Wirklichkeit irritiert. Man fühlt sich missverstanden, der Lächerlichkeit preisgegeben. Unsicherheit entsteht. Zorn und Scham – wir nähern uns zwei Erfahrungsräumen pastoraler Existenz, die oft verborgen bleiben. Biblische Erkundungen erschließen überraschende Zugänge. Wir reflektieren Erfahrungen mit dem Scheitern und dem Gelingen. Pastoralpsychologische Wahrnehmungen helfen uns, Selbstbilder anzuschauen und einzuordnen, „damit das Unbewusste nicht einfach unbewusst agiert“. Leitbild für diesen Kurs zur Stärkung von Pfarrern und Pfarrerinnen in Zeiten großer Herausforderungen ist das gemeinsame Gehen und Erkennen der Emmaus-Jünger in Begleitung des Gekreuzigten und Auferstandenen.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen

Leitung: Studienleiter Dr. Matthias Rein und Pfarrer Dr. Gert Murr, Pastoralpsychologin und Psychotherapeut, Pastoralkolleg Denkendorf

366. Studienkurs (Sa., 18.07. – Fr., 24.07.09):**Heimat finden – und doch wieder aufbrechen, denn „wir sind Gäste und Fremdlinge auf Erden und sehen das Verheißene nur von ferne.“ (Heb 11, 13)**

„Heimat“ – ein Wort, das neu aufhorchen lässt. Menschen suchen Orte zum Leben, zur Verwurzelung, Orte, wo Herz und Seele ankommen können. Kirchen, Gemeinden, spirituelle Zentren können solche Orte sein. Pfarrer und Pfarrerinnen haben die Aufgabe, Menschen geistlich und menschlich zu beheimaten. Wo aber haben sie und ihre Familien Heimat? Wir fragen, wo unsere Heimat im familiären, sozialen, geistlichen und theologischen Sinn ist und was sie für unseren Dienst bedeutet. „Unsere Heimat ist im Himmel“, schreibt Paulus. Was heißt das im Gespräch mit Menschen, die heute Heimat suchen? Zu diesem Kurs sind Kollegen und Kolleginnen eingeladen, für die die Teilnahme an längerer Fortbildung u. a. aus familiären Gründen schwierig ist. Während der Arbeitszeiten besteht die Möglichkeit, Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen. An den Nachmittagen und an zwei Exkursionstagen entdecken wir München, das Isartal und das bayrische Oberland.

Teilnehmer: Pfarrer und Pfarrerinnen mit oder ohne Ehe- bzw. Lebenspartner, Kinder sind herzlich willkommen

Leitung: Studienleiter Dr. Matthias Rein und Pfarrer Gerborg Drescher, Familientherapeutin und Supervisorin, Evangelisches Beratungszentrum München

367. Studienkurs in der Lutherstadt Wittenberg (Do., 03.09. – Fr., 11.09.09.):**Calvin und Luther – Gemeinsamkeiten, Differenzen, Aufgaben**

Die 500. Wiederkehr der Geburt Calvins am 10.07.2009 ist willkommener Anlass, über das Verhältnis der beiden großen

reformatorischen Hauptströmungen nachzudenken. Was wissen Lutheraner über die reformierte Theologie Calvins? Meist recht wenig. Oftmals prägen Vorurteile unser rudimentäres Wissen über Leben und Werk des Franzosen und Genfer Reformators Jean Calvins: dass er ein rigoroser, ja grausamer Reformator und „Genfer Despot“ gewesen sei, der den Widersacher Servet habe hinrichten lassen und dessen strenge Prädestinationslehre die einen zum Heil erwählt sein lasse, die anderen hingegen zum Unheil verdamme. Welch ein Gottesbild offenbart sich dahinter? Welche Bedeutung hat der Reformator Calvin für die Entwicklung des Laizismus in Frankreich gehabt? Wie sind die radikale Friedensethik und die Kapitalismuskritik des reformierten Weltbundes heutzutage zu bewerten? Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Lutheranern und Reformierten, und worin besteht die ökumenische Bedeutung Calvins und seines Kirchenverständnisses?

Über diese Fragen wollen wir gemeinsam in der Lutherstadt Wittenberg mit dem reformierten Systematiker Prof. Dr. Ulrich Körtner, Wien nachdenken.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen

Leitung: Rektor Dr. Günter Wasserberg mit Prof. Dr. Ulrich Körtner, Wien

368. Studienkurs (Mo., 07.09. – Fr., 18.09.09):**Kirche auf dem Land – neuer Aufbruch in großen Umbrüchen**

Ländliche Regionen sind derzeit großen Umbrüchen ausgesetzt und entwickeln sich äußerst verschieden. Wie sind Grundvollzüge kirchlichen Lebens auf dem Land unter neuen Bedingungen zu gewährleisten (Gottesdienste mit Wenigen, neue Formen des Konfi-Unterrichts und der Amtshandlungspraxis, neue Gemeindeformen)? Wie kann Kirche auf dem Land geistlich profiliert präsent sein? Wir analysieren Situationen gemeindlicher und pastoraler Arbeit, sichten Erfahrungen mit neuen Modellen und Strategien und fragen nach den besonderen Chancen von Kirche auf dem Land (Überschaubarkeit, Zusammenleben der Generationen, Beheimatung). Dazu nehmen wir Impulse der EKD-Schrift zu Chancen der evangelischen Kirche in ländlichen Räumen auf. Eine wichtige Ressource für die Kursarbeit bildet der Austausch von Erfahrungen aus Regionen in ganz Deutschland. Der Kurs dient der professionellen und geistlichen Stärkung von Pfarrern und Pfarrerinnen sowie anderen Verantwortlichen, die in ländlichen Regionen leben und arbeiten.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen

Leitung: Studienleiter Dr. Matthias Rein in Zusammenarbeit mit der Gemeindeberaterin Pfarrer Bettina Naumann, Neudietendorf/München und Pfarrer Dr. Heiko Franke, Direktor der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

369. Studienkurs (Sa., 19.09. – Mi., 30.09.09):**Studienfahrt nach Israel zum Thema „Sünde, Schuld, Sühne und Vergebung – jüdisch und christlich gedeutet“**

Der höchste lutherische Feiertag im Kirchenjahr ist Karfreitag. Der höchste jüdische Feiertag ist Jom Kippur, ein Bußtag, an dem das öffentliche Leben in Israel stillsteht und den selbst nicht-religiöse Juden einhalten. Was für uns Christen im öffentlichen Bewusstsein Weihnachten ist, ist für viele Juden Jom Kippur. Diesen jüdischen Feiertag in Jerusalem mitzuerleben, wird ein beeindruckendes Erlebnis sein und genügend Anregung geben,

sowohl über das jüdische wie christliche Selbstverständnis von Sünde, Schuld, Sühne und Vergebung nachzudenken. In welchem Zusammenhang steht das Kreuz Christi zum Sündenbock, der alljährlich an Jom Kippur symbolisch in die Wüste gejagt wird?

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen; Englischkenntnisse erforderlich.

Kosten: 850 € für Unterkunft im EZ und Verpflegung. Flugkosten selbst zu regeln.

Leitung: Rektor Dr. Günter Wasserberg mit PD. Dr. habil. Martin Vahrenhorst, Studienleiter von „Studium in Israel“, Jerusalem

370. Studienkurs (So., 11.10. – Fr., 16.10.09):

Kurz und gut – Theorie, Theologie & Praxis der Kleinen Form (Grußwort etc.)

Grußworte fordern leitende Geistliche in besonderer Weise heraus: Bietet sich hier vielleicht doch eine missionarische Gelegenheit? Wie viel Zeugnis, wie viel Verkündigung wird von mir erwartet? Bin ich nur als Repräsentant einer Organisation oder auch als Person gemeint? Am Grußwort lassen sich exemplarisch die Chancen und die Risiken aufzeigen, die mit einer punktuellen Berührung von Kirche und Welt verbunden sind.

Im Alltag werden diese kleinen Formen oft als lästige Aufgabe empfunden. Zugleich brauchen solche Kurzansprachen aber eine gründliche Vorbereitung, um erfolgreich zu wirken. Das Kolleg nähert sich den Grußworten von drei Seiten: Theologische Überlegungen zur Funktion dieser kleinen Form sichern die Grundlagen. Arbeit an der eigenen Rolle und dem eigenen Sprachstil, ergänzt durch Impulse zur Kreativität, klären Inhalt und Aufbau des Grußwortes. Training mit einem Regisseur führt schließlich zu einer optimierten Präsenz.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen

Leitung: Rektor Dr. Günter Wasserberg mit Hilmar Gattwinkel, Kommunikationswirt und ordinerter Theologe, Berlin

371. Studienkurs (Mo., 19.10. – Fr., 30.10.09):

„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ – zum Umgang mit Kulturdivergenz in Gesellschaft und Kirche

In Deutschland leben Menschen verschiedener kultureller Herkunft und Prägung. Sie begegnen sich in Kindergarten, Schule und am Arbeitsplatz, ein weitergehender Austausch der Kulturen unterbleibt oft. Mangelnde Integration wird beklagt, manche kulturelle Differenzen können nur friedlich ausgehalten werden. Was prägt Menschen anderer Kulturen, die bei uns leben? Was müssen wir über die Kultur und das Lebensgefühl von Migranten und Migrantinnen wissen, um sie zu verstehen? Wie gehen wir mit der Fremdheit zwischen Kulturen um? Kulturwissenschaftler und Kulturanthropologen informieren uns über Unterschiede zwischen deutschen und anderen Kulturen (z. B. zur Stellung von

Familie, Frau, Ehre, Besitz, Hierarchie, Lebensplanung, Religion). Manche religiösen Differenzen haben ihre Wurzel in kulturellen Unterschieden. Aufgabe von Kirchgemeinden und von Pfarrern und Pfarrerinnen ist, Brücken zwischen Menschen verschiedener kultureller Prägung zu bauen und Menschen anderer Kulturen in Gemeinden zu integrieren (z. B. deutsche Umsiedler aus Russland). Voraussetzung dazu ist der angemessene theologische, politische und menschliche Umgang mit Kulturdivergenz.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, im interreligiösen Dialog Engagierte

Leitung: Studienleiter Dr. Matthias Rein und Wiegand Wagner, Hildesheim in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Eyselein, Pastorkolleg Neuendettelsau

372. Studienkurs (Mo., 09.11. – Fr., 13.11.09):

Kollegialer Austausch auf der mittleren Kirchenleitungsebene zum Themenschwerpunkt „Visitation“

Das Theologische Studienseminar möchte mit diesem Kursangebot gezielt Leitungspersonen auf der mittleren Kirchenebene (Dekanat, Kirchenkreis, Superintendentur) ansprechen und ihnen regelmäßig Anfang November in Pullach die Gelegenheit zum kollegialen Austausch bei jeweils wechselndem Themenschwerpunkt bieten. Nach der „Öffentlichkeitsarbeit“ (2007) und dem „Umgang mit Konflikten“ (2008) heißt das diesjährige Kursthema „Visitation als Leitungsaufgabe“.

Zielgruppe: Dekane und Dekaninnen, Pröpste und Pröpstinnen, Superintendenten und Superintendentinnen

Leitung: Rektor Dr. Günter Wasserberg, N. N.

55. Pastorkolleg der VELKD in Güstrow zum Thema „Die Sendung Christi“ (Mo., 28.09. – Fr., 02.10.2009)

„Gehet hin in alle Welt!“ – Das Christentum ist von Anfang an mit einem universalen Anspruch aufgetreten. Betrachtet man das Evangelium, die frohe Botschaft, als frühes Massen-Medium, so ergeben sich für die Christenheit im Zeitalter der elektronischen Massenmedien aufschlussreiche Vergleiche. Das Kolleg wendet sich an Pfarrer und Pfarrerinnen, Diakone und Diakoninnen, Lehrer und Lehrerinnen und spricht sie als Medienfachleute an; es verbindet aktuelle Beobachtungen mit Einsichten aus der Vergangenheit. Die Besprechung eigener medienhomiletischer Versuche in kleinen Gruppen oder im persönlichen Gespräch wird möglich sein.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen, Diakone und Diakoninnen, Lehrer und Lehrerinnen

Leitung: Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost, Bonn und OKR Dr. Norbert Dennerlein, Amt der VELKD, Hannover

Bibelwoche und Bibelsonntag 2008/2009

Reg.-Nr. 24104 (2) 27

Die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste in Berlin hat auch dieses Jahr wieder für die kommende Bibelwoche 2008/2009 Publikationen zusammengestellt.

Sie sind für die Arbeit in den Gemeinden geeignet und beziehen sich auf die Ich-bin-Worte Jesu im Johannes-Evangelium. Es handelt sich um Auslegungen und Gestaltungsvorschläge, Teilnehmerheft, farbige Bilder mit CD-ROM und ein Plakat.

Die Deutsche Bibelgesellschaft bietet ebenfalls Material zur Bibelwoche und zum Bibelsonntag an. Dabei handelt es sich um ein Teilnehmerheft, ein didaktisches Begleitheft sowie um ein

Heft zum Ökumenischen Bibelsonntag am 25. Januar 2009. Das Heft zum Bibelsonntag kann von der Deutschen Bibelgesellschaft nicht mehr kostenlos allen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten das zu beachten.

Das Landeskirchenamt hat Informationen und Übersichten für Bestellungen an die Superintendenturen weiter gegeben.

V. Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **21. November 2008** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die Pfarrstelle der Kirchgemeinde Cavertitz mit SK Laas, SK Sörnewitz und SK Lampertswalde (Kbz. Leisnig-Oschatz)

5 Predigtstätten, an zwei dieser Predigtstätten sind alle zwei Wochen, an den anderen monatlich ein Gottesdienst zu halten. Dienstwohnung (130 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung im Pfarrhaus Lampertswalde.

die Pfarrstelle der Kirchgemeinde Dahlen-Großböhl mit SK Calbitz-Malkwitz und SK Lupp (Kbz. Leisnig-Oschatz)

5 Predigtstätten, es finden im Wechsel der Predigtstätten alle zwei bis drei Wochen Gottesdienste statt, so dass sonntäglich zwei Gottesdienste zu halten sind. Dienstwohnung (114 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung.

die Pfarrstelle der Kirchgemeinde Milkel mit SK Lupp (Kbz. Bautzen)

2 Predigtstätten, mit wöchentlichen Gottesdiensten in Milkel und alle zwei Wochen in Lupp. Dienstwohnung (114 m²) mit 3 Zimmern sowie ausbaufähigem Dachboden und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung.

die Pfarrstelle der St.-Trinitatis-Kirchgemeinde Wehrsdorf (Kbz. Bautzen)

Die Pfarrstelle ist für eine 50%ige Wiederbesetzung freigegeben worden (Dienstverhältnis mit eingeschränktem Umfang).

1 Predigtstätte mit wöchentlichen Gottesdiensten. Dienstwohnung (108 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung.

B. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe b PfÜG:

2. Stelle des 3. Vierteljahres 2008: die Pfarrstelle der Kirchgemeinde Weißenborn-Berthelsdorf (Kbz. Freiberg)

Die Pfarrstelle ist für eine 75%ige Wiederbesetzung freigegeben worden (Dienstverhältnis mit eingeschränktem Umfang).

2 Predigtstätten mit wöchentlichen Gottesdiensten in Weißenborn und 14tägig in Berthelsdorf. Dienstwohnung (124 m²) mit 6 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung.

2. Kantorenstellen

Kirchgemeinde Pulsnitz (Kbz. Kamenz)

6220 Pulsnitz 18

In der Ev.-Luth. St.-Nicolai-Kirchgemeinde Pulsnitz mit Schwesterkirchgemeinden Leppersdorf, Oberlichtenau und Reichenbach ist ab sofort die B-Kantorenstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 70 % neu zu besetzen.

Die Kirchgemeinde ist geprägt durch eine lange kirchenmusikalische Tradition von vielfältig musikalisch gestalteten Gottesdiensten, Chor- und Orgelkonzerten bis zum Oratorium. Von daher wünscht sich die Kirchgemeinde die Weiterführung dieser Arbeit, Aufbau im Bereich des musikalischen Nachwuchses sowie die Durchführung und Organisation von Konzerten.

Das Arbeitsfeld umfasst die Leitung des Kirchenchores, des Posaunenchores, der Kurrende und des Flötenkreises.

Wöchentlich sind bis zu zwei Gottesdienste und Kasualien zu gestalten.

An Instrumenten sind u. a. vorhanden: Jahn-Orgel 3 Manuale-Pedal (36 Register), Orgelpositiv im Chorraum (Eule, Bautzen – 5 Register), Cembalo und Klavier im Gemeinderaum sowie Orff-Instrumentarium.

Die Kantorei verfügt über eine sehr umfangreiche Notenbibliothek an Chor-, Solo- und Orchesterwerken der Kammermusik.

Durch die Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kinderhaus in Pulsnitz bezüglich der Kinder- und Kurrendearbeit sowie mit den Chören der Nachbargemeinden im Blick auf größere Aufführungen gibt es vielfältige Möglichkeiten das Arbeitsfeld zu gestalten. Der Westlausitzer Orgelsommer bietet hierbei eine weitere Möglichkeit. Für instrumentale Aufgaben ist ein übergemeindliches Instrumentalensemble vorhanden.

Zur Kirchengemeinde gehören die Schwesterkirchengemeinden Leppersdorf, Oberlichtenau und Reichenbach. Für diese Gemeinden wird Mithilfe bei der kirchenmusikalischen Organisation, Begleitung und nach Möglichkeit Zusammenarbeit mit den kirchenmusikalischen Gruppen erwünscht. In diesem Bereich sind weitere neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.

Pulsnitz liegt 25 km nördlich von Dresden, hat eine gute Anbindung an die Landeshauptstadt und von daher gute Voraussetzungen für die kirchenmusikalische Arbeit.

Pulsnitz ist eine schöne Kleinstadt mit besonderer Tradition und ist Schulzentrum im Grund-, Mittel- und Berufsschulbereich sowie sind in den Nachbarorten Großröhrsdorf, Radeberg und Kamenz Gymnasien vorhanden.

Die Kirchengemeinden freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Die Kirchenvorstände sind bei der Wohnungssuche gern behilflich.

Ansprechpartner sind Pfarrer Meyer, Tel. (03 59 55) 723 55 und Pfarrer Heidig, Tel. (03 59 55) 729 63.

Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (insbes. Zeugnisse, Lebenslauf, Kirchenmitgliedschaftsbescheinigung) sind an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

4. Gemeindepädagogenstellen

Kirchengemeinde Neudorf (Kbz. Annaberg)

64103 Neudorf 55

Die anstellende Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neudorf sucht zur baldmöglichsten Anstellung einen hauptamtlichen Gemeindepädagogen/eine hauptamtliche Gemeindepädagogin für den Dienst in den beiden Schwesterkirchengemeinden Am Fichtelberg (Oberwiesenthal) und Bärenstein. Der Beschäftigungsumfang der Stelle beträgt 80 % einschließlich Religionsunterricht. Die Erweiterung der Anstellung durch zusätzlichen Religionsunterricht ist möglich.

Zu den Aufgaben gehören:

- Fortführung und Ausbau der vorhandenen Kinder- und Jugendarbeit
- Durchführung von Familien-, Jugend-, Kindergottesdiensten, Kinderbibeltagen und Freizeiten
- Begleitung und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Mitarbeit in bestehenden Gemeindeprojekten
- Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit.

Weiterhin wird erwartet:

- gute Zusammenarbeit mit haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitern
- Zusammenarbeit mit den Kindereinrichtungen vor Ort
- Auf- und Ausbau von Formen der offenen Jugendarbeit.

In Bärenstein und Neudorf befindet sich jeweils eine Grundschule, in Oberwiesenthal ein Gymnasium.

Der Kirchenvorstand erwartet den Bezug der Dienstwohnung in Oberwiesenthal.

Anfragen können an die Vorsitzenden der Kirchenvorstände, Pfarrer Schubert, Tel. (03 73 42) 82 90, Herrn R. Fritzsche, Oberwiesenthal, Tel. (03 73 48) 82 82 oder an Pfarrer Bohne, Bärenstein, Tel. (03 73 47) 13 60 gerichtet werden.

Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neudorf, Straße der Freundschaft 2, 09465 Neudorf zu richten.

Kirchengemeinde Schlettau (Kbz. Annaberg)

64103 Schlettau 31

In der Ev.-Luth. St.-Ulrichs-Kirchengemeinde Schlettau ist ab 12. Dezember 2008, zur Vertretung der Stelleninhaberin während der Mutterschutz- und Elternzeit voraussichtlich bis 31. Juli 2010, eine hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle zu besetzen.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 70 %. Er kann ab dem Schuljahr 2009/2010 durch zusätzlichen Religionsunterricht erweitert werden.

Die Stelle schließt die Arbeit in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Cranzahl mit ein.

Der Schwerpunkt der Anstellung ist die Durchführung der Christenlehre und die Jugendarbeit. Zu den weiteren Aufgaben gehören:

- Mitarbeit bei Familien- und Jugendgottesdiensten
- Mitarbeit in der Jungschar
- Durchführung der Kinderstunde im Kindergarten
- Organisation, Planung und Durchführung von Rüstzeiten und missionarischen Aktivitäten.

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind bereit, die Arbeit zu unterstützen und freuen sich über weitere Anleitung.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Schlettau und Cranzahl wünschen sich einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin, der/die den Glauben an Jesus Christus an die nächste Generation weitergibt.

Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schlettau, Kirchplatz 4, 09487 Schlettau, Tel. (0 37 33) 6 52 18, Fax (0 37 33) 67 67 88 zu richten.

Kirchengemeinde St. Petri Bautzen (Kbz. Bautzen)

64103 Bautzen, St. Petri 370

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri Bautzen sucht ab Januar 2009 einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin für die Leitung des Kinder- und Jugendhauses „Treff im Keller“ (TIK) mit einem Beschäftigungsumfang von 100%.

Die Kirchengemeinde St. Petri umfasst das Stadtgebiet Bautzen und zählt zu den größten Gemeinden der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Sie ist eine vitale, offene und vielfältige Gemeinde mit zahlreichen Ehrenamtlichen. Die Kinder- und Jugendarbeit ist beheimatet im Jugendzentrum TIK. Wichtiger Bestandteil ist die im Haus integrierte, offene Kinder- und Jugendsozialarbeit, die von drei Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen eigenständig gestaltet wird. Nähere Information unter www.st-petri-bautzen.de und www.tik-bautzen.de.

Beschreibung des Aufgabenfeldes:

- Gesamtleitung des TIK's und die konzeptionelle Weiterentwicklung und Fortführung einer innovativen, gemeindefördernden Jugend- und Familienarbeit gemeinsam mit dem Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde und des TIK's,
- seelsorgerliche Begleitung von Jugendlichen und entsprechende, vielgestaltige Verkündigung,
- Einbeziehung, Begleitung und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter,
- Begleitung und Gestaltung der Gruppen der Jungen Gemeinde,
- Leitung der TEN SING Arbeit (eine projektbezogene Jugendchor- und Theaterarbeit einschließlich jährlicher Konzerttournee, Projektstage u. Ä., wobei für die eigentliche musikalische Probenarbeit ein Kantor zu 25 % angestellt ist),
- Integration der Jugendarbeit in den Gesamtvollzug des Gemeindelebens,
- Offenheit für die Entwicklung neuer, innovativer Projekte, im Geist Jesu junge Menschen zu gewinnen und zu begleiten.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- entsprechende Fachhochschulausbildung als Gemeindepädagoge/Gemeindepädagogin oder Religionspädagoge/Religionspädagogin,
- Leitungserfahrung und Erfahrung in hauptamtlicher Gemeindepraxis,
- Integrationsfähigkeit, Leitungskompetenz, Kontakt- und Teamfähigkeit,

- Freude an konzeptioneller Arbeit und am Initiieren von missionarischen und gemeindeintegrativen Projekten innerhalb der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Kirchgemeinde bietet:

- eine herausfordernde, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit unter sehr guten räumlichen Bedingungen und mit größtmöglicher Autonomie,
- ein engagiertes und professionelles Team mit Gestaltungswillen und Mut für neue Formen der Kinder- und Jugendarbeit.

Nähere Auskunft erteilt Pfr. Burkart Pilz (Pfarramtsleiter), Tel.: (0 35 91) 36 97 13. Ein informelles Vorgespräch ist nach Absprache jederzeit möglich.

Bewerbungen sind bis zum 5. Dezember 2008 an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri Bautzen, August-Bebel-Str. 3, 02625 Bautzen zu richten.

Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis (Kbz. Leipzig)

64103 Leipzig-Gohlis 169

Die Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis mit der im Schwesterkirchverhältnis verbundenen Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch sowie die benachbarte Kirchgemeinde Wiederitzsch suchen ab sofort für die 2. hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin. Der Beschäftigungsumfang der Stelle beträgt 70 % und kann durch Erteilen von Religionsunterricht erweitert werden. Erwartet werden die Mitarbeit im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und die Beteiligung am Gemeindeleben.

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung im Gemeindegebiet ist der Kirchenvorstand gern behilflich.

Anfragen sind zu richten an Herrn Pfarrer Dr. Richter, Bahnhofstraße 10, 04158 Leipzig, Tel. (03 41) 5 21 70 04 oder Herrn Pfarrer Th. Müller, Gräfestraße 18, 04129 Leipzig, Tel. (03 41) 9 02 91 50. Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Straße 16, 04157 Leipzig zu richten.

St.-Nicolai-Kirchgemeinde Waldheim (Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz)

64103 Waldheim 58

Die St.-Nicolai-Kirchgemeinde Waldheim sucht als Elternvertretung voraussichtlich für zwei Jahre ab Dezember 2008 einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin. Der Dienstumfang der hauptamtlichen Gemeindepädagogenstelle von 96,3 % kann durch die Erteilung von weiterem Religionsunterricht befristet auf 100 % erweitert werden, möglich ist aber auch eine Reduzierung auf 82 %.

Die Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- Kinder- und Jugendarbeit in den drei Schwesterkirchgemeinden Waldheim, Grünlichtenberg und Knobelsdorf-Otzdorf,
- Eltern und Familienarbeit,
- Gestaltung von Familiengottesdiensten,
- ggf. Erteilung von Religionsunterricht an der Grunschule.

Bei Bedarf wird sich der Kirchenvorstand um eine Wohnung bemühen.

Anfragen und Bewerbungen sind bis zum **6. November 2008** an das Pfarramt der Ev.-Luth. St.-Nicolai-Kirchgemeinde Waldheim, Am Schulberg 2, 04736 Waldheim, Tel. (03 43 27) 9 32 57 zu richten.

St.-Nikolai-Kirchgemeinde Markneukirchen (Kbz. Plauen)

64103 Markneukirchen 50

Bei der Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchgemeinde Markneukirchen ist ab sofort eine hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 96,3 % zu besetzen. Die Anstellung kann befristet für das jeweilige Schuljahr durch Religionsunterricht bis zu einer Vollbeschäftigung aufgestockt werden.

Gemeindepädagogische Dienst aus der Stelle heraus werden sowohl in der Kirchgemeinde Markneukirchen als auch in den benachbarten Schwesterkirchgemeinden Erlbach und Landwüst erwartet.

Die Gemeinden wünschen sich eine teamfähige, engagierte, kontaktfreudige und kreative Persönlichkeit, die die Botschaft Jesu Christi in die Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und Familien glaubwürdig vermitteln und die einen größeren ehrenamtlichen Mitarbeiterstab in der Kinder- und Jugendarbeit leiten und weiter ausbauen kann.

Mit der Stelle sind als weitere Aufgaben verbunden:

- Erteilen von Christenlehrestunden, Jungschararbeit
- Mitgestaltung von Familiengottesdiensten, Kinderbibeltagen, Verkündigungsspielen und Gemeindefesten
- Verantwortliche Planung und Durchführung von Rüstzeiten
- Verknüpfung der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen (Junge Gemeinde) und Familien in eine Gesamtkonzeption
- Entwicklung und Durchführung von Projekten mit anderen Mitarbeitern im Kirchenbezirk Plauen.

Die Planung der Arbeit erfolgt in Teams von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Die Kirchgemeinden Markneukirchen, Erlbach und Landwüst befinden sich in unmittelbarer Grenz Nähe zu Tschechien und Bayern (hier werden Kontakte gepflegt) in einer landschaftlich schönen Umgebung des Vogtlandes.

Wohnraum ist wahlweise vorhanden.

Weitere Infos zur Gemeinde unter www.nicolaikirche-markneukirchen.de.

Anfragen und Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchgemeinde Markneukirchen, z. Hd. Herrn Pfarrer Dr. Konrad Taut, Kirchstraße 4, 08258 Markneukirchen, Tel. (03 74 22) 20 06, Fax (03 74 22) 27 07 zu richten.

6. Studienleiter/Studienleiterin für religionspädagogische Arbeit in Kindergärten und Projektarbeit im Elementarbereich Reg.-Nr. BA I 64012/41 allg.

Beim Theologisch-Pädagogischen Institut (TPI) der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ist zum 1. Januar 2009 die Stelle eines Studienleiters/einer Studienleiterin für religionspädagogische Arbeit in Kindergärten und Projektarbeit im Elementarbereich zu besetzen. Die Stelle ist befristet für sechs Jahre.

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin soll Projekte der Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Kirchgemeinden fördern und begleiten, Angebote zur Profilierung der religionspädagogischen Arbeit in Kindergärten kirchlicher, diakonischer und anderer interessierter Träger entwickeln und sich an der fachlichen, didaktischen und methodischen Weiterentwicklung der religionspädagogischen Arbeit im Elementarbereich beteiligen.

Der Dienstumfang beträgt 75 %. Bei Eignung kann die Stelle mit einem weiteren Aufgabenbereich im TPI im Umfang von 25 % aufgestockt werden.

Dienstort ist Moritzburg.

Die Arbeit wird durch einen Beirat begleitet.

Beschreibung der Arbeitsbereiche:

- Planung und Durchführung religionspädagogischer Weiterbildungsmodulare für Erzieher/Erzieherinnen in Zusammenarbeit mit dem Referat Kindertagesstätten im Diakonischen Werk Sachsen
- Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von regionalen Multiplikatoren zur Förderung der religionspädagogischen Arbeit in Kindergärten
- Planung und Durchführung von Fachtagen und weiteren Fortbildungsangeboten für Religionspädagogik im Elementarbereich
- Unterstützung und Beratung von Kooperationsprojekten zwischen Kirchgemeinden und Kindergärten

– Zusammenarbeit mit den religions- und sozialpädagogischen Aus- und Weiterbildungsstätten in der Landeskirche.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- Religionspädagogischer Fachhochschulabschluss mit Zusatzqualifikation im sozialpädagogischen Bereich oder vergleichbare Qualifikation
- mehrjährige Praxiserfahrung im Elementarbereich
- Freude an Aufbauarbeit
- Befähigung zu konzeptioneller Arbeit
- Kontaktfähigkeit
- team- und ressourcenorientierter Arbeitsstil
- Erfahrungen im Bereich Erwachsenenbildung.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen.

Für weitere Auskünfte stehen Frau OLKRin Almut Klabunde, Tel. (03 51) 4 69 22 30, E-Mail: almut.klabunde@evlks.de und Herr René Franzke, Telefon (03 52 07) 84 501, E-Mail: r.franzke@tpi-moritzburg.de zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis zum **15. November 2008** an das Theologisch-Pädagogische Institut, Bahnhofstr. 9, 01468 Moritzburg zu richten.

7. Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

In der Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde in Dresden ist ab 1. Januar 2009 die Stelle eines Verwaltungsleiters/einer Verwaltungsleiterin (100 % Beschäftigungsumfang) zu besetzen.

An der evangelische Hauptkirche und dem kirchenmusikalischen Zentrum Dresdens bietet die Stelle ein ebenso interessantes wie anspruchsvolles Arbeitsgebiet im Herzen der Stadt.

Die Zuständigkeiten umfassen alle organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Abläufe, insbesondere die Personal-, Finanz- und Liegenschaftsverwaltung.

Anstellungsvoraussetzungen sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum gehobenen kirchlichen Verwaltungsdienst oder vergleichbare Qualifikationen
- Kenntnisse in Finanz- und Steuerfragen
- Erfahrungen und Leitungskompetenz im Umgang mit Mitarbeitenden in unterschiedlichen Bereichen.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen.

Auskunft erteilt Pfarrer Joachim Zirkler, Tel. (03 51) 4 39 39 20 sowie (03 51) 4 39 39 21.

Bewerbungen sind bis zum **17. November 2008** an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden zu richten.

VI. Hinweise

Kommunen für Freiheit und Demokratie – ein Handlungsleitfaden für wehrhaften Umgang mit Extremisten

Reg.-Nr. 1012/58

Das Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen hat eine Broschüre „Kommunen für Freiheit und Demokratie. Ein Handlungsleitfaden für wehrhaften Umgang mit Extremisten“ herausgegeben. Sie informiert u. a. zu folgenden Fragen: Nutzung von Immobilien durch Rechtsextremisten, Nutzung und Überlassung von Objekten in kommunaler Trägerschaft, Beeinflussung von Vereinen und Jugendclubs, Demonstrationen, Umgang mit Wortmeldungen von

Rechtsextremisten in Veranstaltungen.

Die Broschüre kann bezogen werden beim Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, PF 10 02 42, 01072 Dresden, Tel. (03 51) 8 58 50. Sie kann im Internet unter www.verfassungsschutz.sachsen.de heruntergeladen werden.

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2009

Reg.-Nr. 611211 (6) 12

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern bietet Pfarrern und Pfarrerinnen aus den Gliedkirchen der EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 vierwöchige Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/Urlauberseelsorgerinnen in landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kurorten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Bayerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volkshirchlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Für einen vierwöchigen Dienst werden in der Stellengruppe I 294 € und in der Stellengruppe II 210 € als Aufwandsentschädigung gezahlt.

Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Ferienwohnung in Höhe von 30 € pro Tag für ihre Person und 10 € pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 € pro Tag für jedes kindergeldberechtigte

Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 € pro Tag pro Familie. Die Fahrtkosten der Beauftragten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Pfarrer und Pfarrerinnen im aktiven Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens kann dieser Dienst auf Antrag zur Hälfte als anrechnungsfreie dienstliche Abwesenheit gezählt werden. Bei einer Dauer dieses Dienstes über vier Wochen wird die 14 Kalendertage überschreitende Zeit auf den Erholungsurlaub angerechnet (§ 8 Abs. 3 RVO über Erholungsurlaub, Dienstbefreiung und Abwesenheit vom Dienstbereich sowie Sonderurlaub für Pfarrer und Kandidaten im Vorbereitungsdienst vom 14. Februar 1992 in der vom 1. Juli 2000 geltenden Fassung [ABl. S. A 66]).

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse: **Landeskirchenamt München, Referat C1.1, Kirchenrat Roßmerkel, Postfach 20 07 51, 80007 München, Fax (0 89) 55 95 83 84.**

Abs.: SDV AG, Tharandter Straße 23–33, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern

Reg.-Nr. 62007 (2) 125

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern hat um Bekanntmachung des möglichen Einsatzes in Kur- und Urlauberkantorenstellen für die Sommersaison gebeten. Für Freistellungen zu entsprechenden Diensten sind die einschlägigen Regelungen der Kirchlichen Dienstvertragsordnung anzuwenden.

Für die Sommersaison 2009 werden von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

40 Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern

ausgeschrieben. Die meist vierwöchigen Dienste in landschaftlich schön gelegenen bayerischen Kur- und Urlaubsorten umfassen in der Regel Orgelspiel in den Gottesdiensten, Offenes Singen mit Gästen, Abendmusiken und/oder Konzerte.

Die Aufwandsentschädigung beträgt in der Stellengruppe I für 4 Wochen 210 € und in der Stellengruppe II 112 €. Beauftragte

erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Wohnung in Höhe von 30 € pro Tag für ihre Person und 10 € pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 € pro Tag für jedes kindergeldberechtigte Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 € Wohnungszuschuss pro Tag pro Familie. Den Beauftragten werden zudem die Fahrtkosten nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Wer Interesse an den detaillierten Ausschreibungsunterlagen hat, wende sich umgehend an das **Landeskirchenamt München, Referat C1.1, Kirchenrat Roßmerkel, Postfach 20 07 51, 80007 München, Fax (0 89) 55 95 83 84, E-Mail: Doris.Graf@elkb.de**. Bewerbungen müssen bis spätestens **21. November 2008** im Landeskirchenamt eingegangen sein.

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG (SDV – Die Medien AG), Tharandter Straße 23–33, 01159 Dresden
Redaktion: Telefon (03 51) 4 20 32 18, Fax (03 51) 4 20 31 67; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 4 20 31 83, Fax (03 51) 4 20 31 86

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (12 Seiten) beträgt 1,97 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV AG, Abt. Versand, vorliegen.